Crowdfunding-ABC

Unser Crowdfunding-ABC liefert einen Überblick, über die wichtigsten Begriffe des Crowdfundings.

„Alles oder Nichts-Prinzip“

Nur wenn die angestrebte Fundingsumme (das Finanzierungsziel) innerhalb eines festgelegten Zeitraums erreicht wird, bekommt der Projektinitiierende (z.B. Sportverein) das Geld ausgezahlt und kann sein Projekt realisieren. Gelingt dies nicht, werden die auf ein Treuhandkonto eingezahlten Geldbeträge an die Unterstützer*innen zurückgezahlt.

Co-Funding

Für alle Unterstützer*innen, die einen Betrag über die Crowdfunding-Plattform zahlen, gibt der Betreiber einen Betrag dazu (Beispiel: Bei der Volksbank Erft eG sind es 10 Euro für jede Spende ab 5 Euro, bis der 40.000 Euro-Spendentopf p.a. aufgebraucht ist. Stand: Mai 2025).

Crowdlending

Crowdlending sind über Crowdfunding-Plattformen im Internet vermittelte Kredite, die von mehreren bzw. vielen Privatpersonen oder Unternehmen an den Kreditnehmer (z.B. Sportverein) vergeben werden.

Crowdinvesting

Der Geldgeber erhält eine Beteiligung an zukünftigen Gewinnen (Erfolg) eines von ihm finanzierten Projektes (z.B. Bau einer Sportanlage) bzw. Unternehmens.

Crowdfunding-Plattform

Crowdfunding wird ausschließlich über das Internet abgewickelt. Dort finden sich zahlreiche Plattformen, auf denen ein Crowdfundingprojekt eingestellt werden kann.

Crowdfunding-Prämien

Beim klassischen Crowdfunding erhalten die Unterstützer*innen des Crowdfunding-Projekts eine Gegenleistung in Form eines „Dankeschöns“.

Fundingphase (auch: Finanzierungsphase oder Fundingzeitraum)

Zeitraum, in der die Geldbeträge eingesammelt werden, um das angestrebte Finanzierungsziel (die Fundingsumme) zu erreichen.

Fundingsumme (auch: Fundingschwelle)

Mindest-Fundingsumme (Finanzierungsziel), die innerhalb eines begrenzten Zeitraums erreicht werden muss, damit das Projekt realisiert werden kann. Wird diese nicht erreicht, greift das „Alles oder Nichts-Prinzip“.

Klassisches Crowdfunding

Die Geldgeber erhalten vom Sportverein eine nicht-monetäre, symbolische Gegenleistung oder eine Sponsoring-Gegenleistung für die geleistete Unterstützung. Das Crowdfunding wird über eine Crowdfunding-Plattform im Internet organisiert.

Konzeptphase (auch: Vorbereitungsphase)

Hier sind vom Verein dass zu finanzierende Projekt, die Fundingsumme, die Crowdfunding-Plattform, die Crowdfunding-Art, der Fundingzeitraum, mögliche Gegenleistungen (Prämien) festzulegen und eine Projektbeschreibung zu erstellen.

Realisierungsphase (auch: Umsetzungsphase)

Das erfolgreich finanzierte Crowdfundingprojekt des Vereins wird realisiert. Die Unterstützer*innen erhalten als Dankeschön eine Prämie („Klassisches Crowdfunding“) oder eine Spendenbescheinigung (beim Spenden-Crowdfunding).

Spenden-Crowdfunding

Die Unterstützer*innen stellen innerhalb eines befristeten Zeitraums für ein konkretes Projekt Geld zur Verfügung, ohne dafür eine Gegenleistung zu erhalten (= Spende). Das Sammeln der Spenden wird im Internet über eine Crowdfunding-Plattform abgewickelt.

Startgeld

Bei der Crowdfunding-Plattform „Viele schaffen mehr“ der Volksbanken und Raiffeisenbanken gibt es für Sportvereine, die Kunden der Bank sind und Projekte im Einzugsgebiet der Banken realisieren, zum Teil ein Startgeld. Dessen Höhe richtet sich nach dem Finanzierungsbedarf des Projektes: Bei der Volksbank Erft beträgt das Startgeld (Stand: Mai 2025) z.B.:

- 250 Euro bei Projekten bis 1.999 Euro
- 500 Euro bei Projekten zwischen 2.000 Euro und 3.999 Euro
- 1.000 Euro bei Projekten ab 4.000 Euro.

Die Auszahlung des Startgeldes erfolgt nur bei erfolgreichen Projekten (die Fundingsumme wird erreicht).

Stand: Juni 2025